

Wien, am ten Mai 1880.

Hochgeehrter Herr!

Dem unterzeichneten Comité erwidere nun  
 einigen Tagen von Seite des löblichen Magistrates  
 die offizielle Mitteilung, das der Gemeinderath,  
 nach der langt- und Residenzstadt Wien der  
 Albrechtplatz n: z: von dem sogenannten Junghe-  
 mann'schen Häufchen dem historischen Mätle,  
 an welcher das alte Gemeinhaus gestanden und  
 Mozart seiner fast ein Tausendert Jahre schon,  
 sein Wohnort gesiehet hat, als Aufstellungsort  
 und das Mozartdenkmal genehmigt hat.

Indem ich mich darüber die Herrn  
 Hofpolytechnon zur Kenntniss zu bringen,  
 gebe ich mich der Versicherung und zumeist  
 herzlichsten Hoffnung hin, das Sie mich in  
 Zukunft insondem künstlerisch patriotischen  
 Unternehmungen Ihren beinahesten Rath und  
 Ihr so ehrenvolles Wohlwollen beaufsuchen

/.

wandern. — Das Mozart-Denkmal-Comité hat mich  
mit vollster Einstimmigkeit beauftragt, allen Mit-  
gliedern des Frey den verbindlichsten Dank des  
Comité's auszusprechen mit dem freundlichen Bitte,  
auch in Zukunft sich gütigst derselben Mühe,  
erhaltung zu unterziehen. — Ich bitte mich  
dieser meine Zügel Ihre freundliche Unterstützung,  
ob das Comité auf Ihre so überaus verantwortliche  
Unterstützung rechnen kann, indem ich beab-  
sichtige, nach der Christenabende des Monats  
November die Mitglieder des Frey zu einem  
Königlichen Lesung zu bitten, um nach dem  
Programm dieses Monatsabend Ihre  
Guthaben zu unterbreiten.

Mit dem lebhaftesten Dankesgefühl und  
ausdrücklichem Hochachtung verbleibe ich sehr  
geachtet  
Ihrer

Im Namen des Mozart-Denkmal-Comité

Ihr ganz ergebener

Dank

Herrn  
Herrn Andreas Streit  
R. R. Landrat, Kreisrat, Gemeinde-  
Rath etc. etc. etc.



Wien



